

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 1 (1880)
Heft: 7

Artikel: An die Tit. Lehrerschaft
Autor: Lüthi, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-248315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Bern.

An die Tit. Lehrerschaft.

Werte Lehrer und Lehrerinnen!

Es wird niemand bestreiten, dass diejenigen Lehrer und Lehrerinnen, welche an ihrer Fortbildung arbeiten, dadurch auch der Schule einen guten Dienst leisten; denn wer das Schulwesen verbessern möchte, wird stets seine Aufmerksamkeit in erster Linie der Vervollkommenung der Lehrenden zuwenden. Wenigstens ebenso wichtig als die Seminarbildung ist für Jeden die spätere Fortbildung. Für Solche, die in Städten und grössern Ortschaften sich niederlassen, ist es leicht, sich weiter auszubilden; viel schwieriger, oft fast unmöglich Solchen, die in einsamen Gegenden wirken, wo auch die Schule mit mehr Hindernissen zu kämpfen hat. Um so mehr bedürfen diese der geistigen Anregung und diesen in erster Linie gedenkt die Schulausstellung einen Dienst zu leisten durch die Einrichtung von Wandermappen, welche eine gediegene Lektüre bieten, hauptsächlich pädagogischen Inhalts. Nebst pädagogischen Schriften werden aber auch neuere Dichter, wie Scheffel, Gottf. Keller etc. Berücksichtigung finden.

Der „Pionier“ bringt jeweilen das Verzeichniss der Schriften, welche in einer Mappe enthalten sind. Jeder Leser kann die Sendung einen Monat behalten und versendet sie dann an einen andern. Zu diesem Zwecke wird zum Voraus das Verzeichniss der Leser entworfen und der Mappe beigelegt. Auf diese Weise erspart man Zeit und Porto. Die Portoaussagen werden von den Abonnenten getragen. Bei den billigen Posttaxen für Drucksachen varirt die Ausgabe von 5 — 10 Rp. Der jährliche Beitrag ist Fr. 2. Die Abonnenten sind Mitglieder des Ausstellungsvereins und haben als solche das Recht zur Benutzung der Bibliothek, von der ein Katalog erscheinen wird. Jeder Leser kann, sobald mehrere Mappen in Cirkulation sind, mitteilen, welche er zuerst wünscht. Alle Lehrer und Lehrerinnen, die sich in ihrem Berufe auszubilden wünschen und den

eminenten Wert einer geistbildenden Lektüre zu schätzen wissen, werden freundlichst zur Beteiligung eingeladen.

Der Verwalter:

E. Lüthi.

Monatsbericht.

Um die Benutzung der Bibliothek Allen zugänglich zu machen, wurde die Einrichtung der Wandermappe getroffen.

Nr. 1 hat bereits ihren Weg angetreten. Sie enthält:

- 1) der praktische Schulmann Nr. 1 (Enthält eine wertvolle Abhandlung über das Gedächtniss.)
- 2) die deutsche Schule Nr. 22 und 26. Inhalt: Ueber Verschiedenheit der Behandlung von Knaben und Mädchen. Charakterbildung und Zucht nach Herbart.
- 3) Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht. (Ueber Bildung der Lehrerinnen.)
- 4) Pädagog. Bibliothek von Richter, Fr. Rabelais, Gedanken über Erziehung und Unterricht.

Die Schulausstellung musste vom 1.—15. Juli wegen Abwesenheit des Verwalters geschlossen werden, sonst ging Alles den regelmässigen Gang. Namentlich hatte sich die Ausstellung fortwährend neuer Zusendungen zu erfreuen. Auf den Wunsch der Gewerbeausstellung in Huttwyll senden wir einen Teil dahin, ohne jedoch in unserer Ausstellung wesentliche Lücken zu machen.

Vermehrung der Ausstellung:

Neue Zusendungen:

- 1) Jahresbericht der Stadtschulen von Luzern, von Herrn Direktor Küttel.
- 2) Die Schulhauspläne des neuen Schulhauses auf der Musegg in Luzern, von Herrn Direktor Küttel.
- 3) Bericht der Gewerbeschule in Basel pro 1880, von Herrn Rektor Kinkelin.
- 4) De l'enseignement des arts du dessin en Suisse par Charles Menn, vom Herrn Verfasser.